



Quod licet bovi non licet lovi

Seneca, *De clementia* 1, 8, 2 - 5

Zu Beginn seiner Herrschaft war Nero durchaus noch nicht der, welcher er später wurde. Sein Lehrer Seneca durfte also davon ausgehen, daß ein Fürstenspiegel bei dem Jüngling auf fruchtbaren Boden fallen werde. Im folgenden Text führt er die Herrschaft als eine Knechtschaft voll der Ehre und des Ruhmes vor Augen. Und was dem Rindvieh erlaubt ist, ist Jupiter nicht erlaubt.

Quam multa tibi non licent, quae nobis beneficio tuo licent! Possum in qualibet parte urbis solus incedere sine timore, quamvis nullus sequatur comes, nullus sit domi, nullus ad latus gladius; tibi in tua pace armato vivendum est. Aberrare a fortuna tua non potes; obsidet te et, quocumque descendis, magno apparatu sequitur. Est haec summae magnitudinis servitus non posse fieri minorem; sed cum dis tibi communis ipsa necessitas est. Nam illos quoque caelum adligatos tenet, nec magis illis descendere datum est quam tibi tutum; fastigio¹ tuo adfixus es. Nostros motus pauci sentiunt, prodire nobis ac recedere et mutare habitum sine sensu publico licet. Tibi non magis quam soli latere contingit. Multa contra² te lux est, omnium in istam conversi oculi sunt. Prodire te putas? Oriris³. Loqui non potes, nisi ut vocem tuam, quae ubique sunt, gentes excipiant. Irasci non potes, nisi ut omnia tremant. Ut fulmina paucorum periculo cadunt, omnium metu, sic animadversiones⁴ magnarum potestatum terrent latius quam nocent, non sine causa: Non enim, quantum fecerit, sed quantum facturus sit, cogitatur in eo, qui omnia potest.

(176 Wörter)

¹ **fastigium**: hohes Niveau.

² **contra**: um ... herum.

³ **oriri**: aufgehen (wie die Sonne).

⁴ **animadversio**: Maßnahme.



Übersetzung

Wie viel ist dir nicht erlaubt, das uns durch deine Wohltat erlaubt ist! Ich kann in jedem beliebigen Teil der Stadt allein einherschreiten ohne Furcht, obschon kein Begleiter folgt, kein Schwert zu Hause, keines zur Seite ist; du mußt in deinem Frieden bewaffnet leben. Du vermagst dich deines Geschickes nicht zu entschlagen; es belagert dich und, wohin auch immer du hinabsteigst, folgt dir mir großer Zurüstung. Es ist dies[e] höchster Größe Knechtschaft, nicht kleiner [gemacht] werden zu können; doch mit den Göttern ist dir gemein gerade diese Notwendigkeit. Denn auch jene hält der Himmel angebunden, und nicht mehr ist jenen herabzusteigen gewährt als dir, sicher; du bist an dein hohes Niveau geheftet. Unsere Bewegungen sehen wenige, vorzutreten ist uns und zurückzuweichen und zu ändern unser Aussehen ohne öffentliche Beobachtung möglich. Dir glückt nicht mehr denn der Sonne, dich verborgen zu halten. Viel Licht ist um dich, aller Augen sind auf dieses gewandt. Du meinst, du trittst vor? Du gehst auf. Sprechen kannst du nicht außer so, daß deine Stimme die Völker, welche in aller Welt hausen, vernehmen. Zürnen kannst du nicht außer so, daß alles zittert. Wie Blitze unter weniger Gefahr herniederzucken, [doch unter] aller Furcht, so schrecken Maßnahmen großer Gewalthaber weiter hin als sie schaden, [und zwar] nicht ohne Grund: Nicht nämlich, wieviel er gewirkt habe, sondern wieviel er wirken werde, wird bei jenem erwogen, welcher alles vermag.